

**Unsere Alternative heißt FEMINISMUS**



**Frauen !**

**Steht auf mit uns für Frauenrechte !**

**Augsburger Frauenbündnis gegen die AfD**

**Demo 30.06.2018, 9 Uhr, Messe Parkplatz Süd**

**gegen den AfD-Bundesparteitag**

Positionen der AfD	Fakten	Wir fordern:
<p>„Die AfD wendet sich gegen alle Versuche, <b>Abtreibungen</b> zu bagatellisieren, staatlicherseits zu fördern oder sie gar zu einem Menschenrecht zu erklären.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Weltweit finden jährlich 22 Mio. unsichere Abtreibungen statt, ca. 47 000 Frauen sterben daran (<a href="http://www.dsw.org">www.dsw.org</a>).</li> <li>🕒 Restriktive Abtreibungsgesetze verhindern nicht Abtreibungen, sondern gefährden die Gesundheit und das Leben der Frauen.</li> <li>🕒 Durch den § 219 a wird die Information über Ärzt*innen, die medizinisch fachgerechte Abtreibungen durchführen, verboten.</li> <li>🕒 Die AfD solidarisiert sich mit der Lebensschutzbewegung, die offen völkische, rassistische und antifeministische Ansichten vertritt, z.B. keine Willkommenskultur für Kinder mit Migrationshintergrund, für schwarze Kinder oder Kinder mit Behinderungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 die Legalisierung von Abtreibungen</li> <li>🕒 die Abschaffung §218 StGB in Verbindung mit Abschaffung §219 a StGB</li> <li>🕒 Unser Bauch gehört immer noch uns!</li> <li>🕒 Maßnahmen zur Sexualaufklärung, Stärkung der Selbstbestimmung und einen freien Zugang zu Verhütungsmitteln (gerade für einkommensschwache Frauen)</li> </ul>
<p>„Die AfD will das vom Grundgesetz geschützte und bewährte <b>Leitbild der Ehe und traditionellen Familie</b> mit Kindern bewahren und stärken.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Die traditionelle Ehe gründet sich auf einer hierarchischen Struktur, die sich ausdrückt in einer Ungleichheit bei der Arbeits-, Einkommens- und Vermögensaufteilung.</li> <li>🕒 Laut Zeiterhebung des statistischen Bundesamtes 2013 leisten Frauen mit Kinder 70% unbezahlte und 30% bezahlte Arbeit (Video: Scobel, 3sat, 26.04.18). Als Folge wirkt sich dies negativ für Frauen bei Scheidung, Altersrente etc. aus.</li> <li>🕒 Das Grundgesetz schützt Ehe und Familie und nicht ein traditionelles oder gar „bewährtes“ Leitbild davon.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 die Anerkennung einer Vielfalt von Lebensgemeinschaften, unabhängig von sexueller Orientierung und Nationalität</li> </ul>
<p>„Deutschland braucht einen Paradigmenwechsel hin zu einer <b>nationalen</b> Bevölkerungspolitik.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Mit dem Verweigern von Menschlichkeit gegenüber anderen verlieren wir unsere eigene Menschlichkeit!</li> <li>🕒 Zwei Beispiele:</li> <li>🕒 Abschiebungsversuch einer Frau aus Sierra Leone aus Deggendorf zwei Tage vor ihrem Mutterschutz</li> <li>🕒 Europäische Frauen brauchen eine Freizügigkeitsbescheinigung, die nachweist, dass sie fünf Jahre durchgängig für ihr Einkommen gesorgt haben, bevor sie in Deutschland Anspruch auf Sozialleistungen haben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 die Solidarität mit Frauen</li> <li>🕒 die Stärkung staatlicher Sozialkassen durch Lohnerhöhungen,</li> <li>🕒 alle Berufsgruppen zahlen in die gesetzliche Rentenkasse ein,</li> <li>🕒 die paritätische Beteiligung der Arbeitgeber bei Krankenkassenbeiträgen</li> <li>🕒 den gleichberechtigten Zugang zu Bildung für alle Kinder</li> </ul>

<p>„Die AfD möchte eine gesellschaftliche Wertediskussion zur Stärkung der Elternrolle und gegen die vom <b>Gender Mainstreaming</b> propagierte Stigmatisierung traditioneller Geschlechterrollen anstoßen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Gender Mainstreaming stellt die Hierarchie der Geschlechter in Frage sowie die biologische Bestimmung der Geschlechter mit dem Ziel, die Gerechtigkeit zwischen Geschlechtern zu verbessern, mehr Freiheit in der Lebensgestaltung für Frauen (und Männer) zu erreichen und Lebensvielfalt zu schaffen.</li> <li>⌚ Die AfD vermittelt das Bild eines geschützten Raums für Frauen innerhalb der traditionellen Familie.</li> <li>⌚ Jedoch geht die größte Gefahr für Frauen immer noch von dieser aus.</li> <li>⌚ Jede vierte bis fünfte Frau hat körperliche oder sexuelle Gewalt durch Partner erlebt. Laut BKA Bericht 2016 zum Thema Partnerschaftsgewalt sind 81% der Täter männlich und 82% der Opfer weiblich.</li> <li>⌚ Anders als die bürgerliche Moral erzählt, werden Frauen und Mädchen im Verhältnis nur äußerst selten vom „schwarzen“ Mann auf der Straße bedroht.</li> <li>⌚ Die Gründe für Nichtmeldung von häuslicher Gewalt sind Scham, mangelnde Anlaufstellen und geringe Erfolgsaussichten der strafrechtlichen Verfolgung. Die Tatsache, dass es ein Bewusstsein dafür gibt, ist der Frauenbewegung zu zuschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ die Finanzierung von frauenspezifischen Angeboten und ausreichende Schutzräume für Frauen</li> <li>⌚ Die Aufklärung über und die Abschaffung der strukturellen Gewalt (traditioneller Rollenbilder)</li> </ul>
<p>„Eine einseitige Hervorhebung der <b>Homo- und Transsexualität</b> im Unterricht lehnen wir (...) entschieden ab (...). Unsere Kinder dürfen in der Schule nicht zum Spielball der sexuellen Neigungen einer lauten Minderheit werden.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Die Gleichstellung der „Homoehe“ mit der heterosexuellen Ehe wurde erst 2017 durch solidarische und gemeinsame Aktionen erreicht. Sie wurde uns nicht vom Staat geschenkt!</li> <li>⌚ Studien haben nachgewiesen, dass die Suizidrate bei homosexuellen Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren vier- bis sechsmal höher sind als bei Jugendlichen im Allgemeinen: Je geringer die Akzeptanz und soziale Einbindung desto größer der Selbstzweifel und desto tief greifender die Krise (<a href="http://www.coming-out-day.de">www.coming-out-day.de</a>).</li> <li>⌚ Kinder sind unsere Zukunft und diese lernen frühzeitig Toleranz und Mitmenschlichkeit. Kinder und Jugendliche dürfen sie selbst sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ die uneingeschränkte Anerkennung und rechtliche Gleichstellung von unterschiedlichen Lebensformen</li> <li>⌚ dass jede Liebe Respekt und Akzeptanz verdient</li> <li>⌚ die Stärkung unserer erkämpften Frauen- und Lesbenrechte</li> <li>⌚ eine entwicklungsfördernde Aufklärung für Kinder und Jugendliche und Stärkung ihrer sexuellen Identität</li> <li>⌚ die Finanzierung von Beratungsstellen für Lesben, Schwule und transsexuelle Menschen.</li> </ul>

## **Achtung Protestwähler\*innen:**

Bei der letzten Reichstagswahl vor der Machtübergabe an die NSDAP im November 1932 erreichte die NSDAP 33,1% der Stimmen und war stärkste Partei. Durch die Wahlbeteiligung (80,6%) wählte „nur“ jede\*r Vierte diese Partei ....

Lernen aus der Geschichte bedeutet, dass Rassismus und Faschismus in dieser Gesellschaft keinen Platz haben dürfen.

EINE SOZIALE UND DEMOKRATISCHE WELT IST MÖGLICH – ABER NUR OHNE DIE AfD

... lasst uns lieber in diesem Jahr das 100 jährige Frauenwahlrecht feiern!!!!